

TOP-THEMEN IN DER RHÖN

100 Ausgaben Zukunfts-Ticker Rhön – eine Chronik der Rhönentwicklung

RHÖN. Am 3. Juni 1999 erschien die erste Ausgabe des *Zukunfts-Tickers Rhön* - als erstes länderübergreifendes Informationsblatt für die Akteure der Rhön mit einer Auflage von 3000 Stück im Postversand dazu im Internet. Der Zukunfts-Ticker Rhön wurde aus Anlass des Bundeswettbewerbes „Regionen der Zukunft“ entwickelt, an dem sich die Rhön beteiligte und der viele Akteure der Rhön über 5 Landkreise und 3 Bundesländer hinweg zur Zusammenarbeit verband. Am Ende konnte die Rhön sogar einen 1. Platz erringen. Das wichtigste Ergebnis des Bundeswettbewerbes war die **Gründung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön) von fünf Landkreisen und 3 Vereinen:** die Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld in Bayern, Fulda in Hessen sowie Schmalkalden-Meiningen und der Wartburgkreis in Thüringen sowie die Vereine Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön, Natur und Lebensraum Rhön e. V. und Tourismusgemeinschaft Thüringer Rhön (später Rhönforum e. V.). Die Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön gibt es mittlerweile 16 Jahre.



Historisches Foto zur Gründung der ARGE Rhön mit den damaligen Amtsträgern im Jahr 2000:

1. Reihe, v. l.: Dr. Fritz Steigerwald (Landrat Landkreis Rhön-Grabfeld und 1. Vorsitzender Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e. V.), Herbert Neder (Landrat Landkreis Bad Kissingen), Ralf Luther (Landrat Landkreis Schmalkalden-Meiningen),

2. Reihe, v. l.:

Kurt Lehmann (1. Vorsitzende Naturund Lebensraum Rhön e. V.), Herbert Breunung (1. Vorsitzender Tourismusgemeinschaft Thüringer Rhön e. V.), Dr. Martin Kaspari (Landrat Wartburgkreis), Fritz Kramer (Landrat Landkreis Fulda).

Viele Ideen der Anfangszeit konnten umgesetzt werden. Die Rhön ist mittlerweile zusammengewachsen. Bedeutende länderübergreifende

Vorhaben wurden umgesetzt, z. B. der Premiumwanderweg DER HOCHRHÖNER®, der in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum feiert. Mit der Entwicklung der Dachmarke Rhön wurde ein weiterer wichtiger Schritt eingeleitet, um eine einheitliche Rhöner Identität aufzubauen

und Qualitätsprodukte aus regionaler Produktion zu vermarkten.

Begleiter dieser Arbeit war immer der Zukunfts-Ticker Rhön.

100 Ausgaben Zukunfts-Ticker Rhön sind ein Grund zum Feiern, aber auch um neue Kommunikationswege zu gehen. In diesem Jubiläumsjahr werden für die künftige Vermarktung der Rhön die Weichen neu gestellt. Es bleibt spannend in der Rhön!

Vielen Dank für 17 Jahre Interesse an regionalen Themen, neuen Ideen, Kooperationen und Veranstaltungen in der Region. Bis Jahresende erscheinen voraussichtlich noch drei Ausgaben des Newsletters.

Ihre Regina Filler

Themen in der Ausgabe 100:

7. Rhöner Wandertag in Hammelburg, S. 2
Wanderung als Jubiläums-Auftakt, S. 3
Rhön zur RadReiseMesse in Frankfurt/Main, S. 4
Beste Bedingungen für Wildkatzen in der Rhön, S. 5
25 Jahre Verein Natur- und Lebensraum Rhön (VNLR), S. 6
Bayerischer Landkreistag tagt in Bad Kissingen, S. 7
Point Alpha: Ricarda Steinbach wird neue Direktorin, S. 8
Festspielwochenende mit Mozart Requiem, S. 9
Rhöner Sagenwelt in neuer Gestalt, S. 10

Verleihung des Point-Alpha-Preises 2016, S. 3
Gradierbrand reift in Bad Salzungen, S. 4
Astronomischer Beobachtungsplatz Hohe Geba, S. 5
Rotmilankonzept Rhön in der Fertigstellungphase, S. 6
Landschaftspflegeverband Natura-2000-Station, S. 7
Netzwerken - Jahresprojekt der Wirtschaftsjuvenoren, S. 8
Neues Faltblatt unterstützt Umweltbildungsaufgaben, S. 8
Neue Ausstellung: Lichtsucher im Labyrinth, S. 9
Kunststation-Angebote und Ausstellungen, S. 10

sowie weitere Artikel

7. Rhöner Wandertag – Wandern, Natur und Weinkultur

HAMMELBURG. Rund um Hammelburg, gelegen im südlichsten Teil der Rhön, warten Hügel und Täler, Flußauen und Wälder, Geschichte und Geschichten darauf entdeckt zu werden. Hier treffen Genuss-, Natur- und Kulturerlebnisse auf charaktervolle Frankenweine.

Neben einer abwechslungsreichen Landschaft laden vor allem die Weinberge und Hammelburg selbst, die nachweislich älteste Weinstadt Frankens, zum Erkunden ein.

Seitdem Karl der Große im Jahr 777 den Rebanbau in Hammelburg bezeugt hat, wird an den sanften Hängen entlang der Fränkischen Saale Wein kultiviert, produziert – und natürlich getrunken! Angeboten werden zum 7. Rhöner Wandertag längere und kürzere Touren zu naturkundlichen, kulturgeschichtlichen und weinbaulichen Themen. Ob Sie diese mit ortskundigen Wanderführern oder auf eigene Faust erwandern wollen, liegt ganz bei Ihnen.

Dass der Genuss nicht zu kurz kommt, dafür sorgt auf jeden Fall der Weinbauverein mit seinen „Wein- und Gaumenfreuden“ am Marktplatz. Gleichzeitig ist der 7. Rhöner Wandertag in das große

Jubiläums-Stadtfest „1300 Jahre Hammelburg“ mit zahlreichen Aktionen und Angeboten eingebunden und natürlich wird auch wieder ein Regionalmarkt stattfinden. Lassen Sie sich überraschen!

Programm:

Samstag, 11.06.2016

10:00 Uhr: Offizielle Eröffnung „7. Rhöner Wandertag“ und „Jubiläumstadtfest 1300 Jahre Hammelburg“ am Marktplatz

10-18 Uhr: Regionalmarkt mit zahlreichen Info- und Marktständen

11:00 Uhr: Start der geführten Wanderungen

Sonntag, 12.06.2016

09:30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes

10-18 Uhr: Regionalmarkt mit zahlreichen Info- und Marktständen

11:00 Uhr: Start der geführten Wanderungen

17:30 Uhr: Übergabe des Wanderstabs an die Stadt Vacha (Ausrichter 8. Rhöner Wandertag 2017)

21:00 Uhr: Public Viewing Fußball EM: Deutschland – Ukraine, Marktplatz

Wandern, Natur und Weinkultur gibt es an den 2 Tagen in der ältesten Weinstadt Frankens:

Es gibt 9 Rundwanderangebote von ca. 2 bis 16 km Länge:

A - Sodenberg-Tour (16 km)

B - Weinberge und Orchideen (9 km)

C - Weinlehrpfad (7,5 km)

D - Weinberghüttentour (10 km)

E - Weinberge und geheimnisvolle Figuren (6 km)

F - Kultur-Tour (7 km)

G - Kappellenweg (7 km)

H - Historischer Stadtrundgang (2,5 km)

I - Orchideenweg (11,5 km)

Weiterhin erwarten die Besucher

- Regionalmarkt

- zahlreiche Info- und Verpflegungsstände

- vielfältiges Aktions- und Rahmenprogramm in der ganzen Innenstadt

Parallel läuft das große Jubiläumstadtfest „1300 Jahre Hammelburg“ mit vielfältigem Programm im gesamten Stadtgebiet. Der Rhöner Wandertag ist ein Projekt der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön) und wechselt jährlich zwischen einer Gemeinde aus Bayern, Thüringen und Hessen.

Weitere Informationen: www.rhoen.de



Verleihung des Point-Alpha-Preises 2016 an Prof. Dr. Richard Schröder

GEISA / RASDORF Am Sonntag, den 19. Juni 2016 (11 Uhr), wird das Kuratorium Deutsche Einheit e. V. den diesjährigen Point-Alpha-Preis an Professor Dr. Richard Schröder auf dem Gelände des ehemaligen US-Camps "Point Alpha", Hummelsberg 1, 36169 Rasdorf verleihen. Der bekannte Theologe und Philosoph gehörte 1990 der einzigen frei gewählten Volkskammer an. Als Vorsitzender der SPD-Volkskammerfraktion hat sich Richard Schröder in den entscheidenden Monaten der Vorbereitung der deutschen Einheit vom 3. April bis zum 21. August 1990 über Parteigrenzen hinweg hohe Anerkennung und außerordentliche Wertschätzung erworben. Beim Wiederaufbau der neuen Länder und der Gestaltung der inneren Einheit Deutschlands war er über zwei Jahrzehnte ein engagierter und viel gefragter Begleiter und Ratgeber von Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesell-

schaft. Als einer der profiliertesten intellektuellen Köpfe der deutschen Sozialdemokratie arbeitet Richard Schröder bis heute an zentralen gesellschaftlichen Fragen der Gegenwart und Zukunft. In seinen vielbeachteten Veröffentlichungen scheut er sich dabei nicht, auch unpopuläre Positionen zu vertreten. Besondere Achtung hat er sich als Vorstandsvorsitzender der Deutschen Nationalstiftung erworben. Im Jahr 2009 wurde sein Engagement zur Vollendung der deutschen Einheit mit dem Gustav-Heinemann-Bürgerpreis gewürdigt. Im vergangenen Jahr verlieh ihm Bundespräsident Joachim Gauck das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seine herausragenden Aktivitäten in Politik und Gesellschaft. Für das Kuratorium Deutsche Einheit würdigt die Präsidentin Christine Lieberknecht den diesjährigen Preisträger als „einen hoch

verdienten, aufrechten Patrioten, dem die Einheit Deutschlands und Europas ein Herzensanliegen war und ist und dessen

Name für ein gutes Miteinander von Demokraten über die Parteigrenzen hinweg steht." Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert (mit Unterstützung durch die Landesbank Hessen-Thüringen). Die Laudatio hält der ehemalige Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen und Bundesminister a. D. Dr. Wolfgang Clement. Die Preisverleihung wird live im MDR übertragen. **Weitere Informationen: Point Alpha Stiftung, Schlossplatz 4, 36419 Geisa Telefon: 036967/596421, Fax: 036967/596426, E-Mail: service@pointalpha.com www.pointalpha.com**



Wanderung als Jubiläums-Auftakt / Zahlreiche Ehrengäste mit dabei

BAD KISSINGEN / RHÖN. In diesem Jahr feiert der Rhöner Premiumwanderweg „HOCHRHÖNER“ sein zehnjähriges Jubiläum. Er ist ein „Kind“ der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön, Flaggschiff des Rhön-Tourismus. Jubiläumsauftakt war eine Wanderung auf der ersten Etappe von Bad Kissingen nach Stralsbach, zu der Bad Kissingens Landrat und ARGE-Rhön-Vorsitzender Thomas Bold eingeladen hatte.

40 Wanderer starteten am Eingangsportaal zum „HOCHRHÖNER“ am Bad Kissinger Bahnhof. Unter ihnen war der Bezirkstagspräsident des Bezirks Unterfranken Erwin Dotzel, der Präsident des Rhönklubs Jürgen Reinhardt, ARGE-Geschäftsführer Jürgen Metz, der Leiter der Bayerischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön Michael Geier, der Geschäftsführer der Rhön Tourismus & Service GmbH des Landkreises Fulda Roland Frommann und Geerd Müller von der Tourismus GmbH Bayerische Rhön. Thomas Bold erinnerte während der Wanderung an die Einweihung des HOCHRHÖNER in Frauenroth, einem Ortsteil des unterfränkischen Marktes Burkardroth, im Landkreis Bad Kissingen. Es sei ein tolles Länder übergreifendes Ereignis gewesen, dem auch drei Minister beiwohnten. „Die Ausweisung des HOCHRHÖNER zum Rhöner Premiumwanderweg war

zugleich die erste gemeinsame Aktion der Zusammenarbeit zwischen Thüringen, Bayern und Hessen zur nachhaltigen Entwicklung und Gestaltung der Rhön als einem gemeinsamen Wirtschafts-, Kultur- und Naturraum“, so Bold. „DER HOCHRHÖNER und seine mittlerweile über

20 Extratouren hätten in den letzten zehn Jahren auch dazu beigetragen, die Rhön nicht nur als Deutschlands Wanderwelt Nummer 1 weiter bekannt zu machen, sondern auch den Tourismus in der Rhön zu fördern. Am 25. September wird das zehnjährige Jubiläum in Frauenroth mit einem zünftigen Fest gefeiert.“ Nicht zuletzt lobte Bold auch den Rhönklub als einen zuverlässigen Partner rund um die Wanderwege in der gesamten Rhön. Die Auftaktwanderung auf dem HOCHRHÖNER führte zunächst durchs Kurviertel von Bad Kissingen und entlang der Saaleauen. Highlights der ersten Etappe sind zweifelsohne auch das schattige „Kaskadental“ mit seinen zahlreichen kleinen Wasserfällen und der Wildpark „Klaushof“. Am Jagdhaus „An der Hermannsruh“ lud Burkardroths Erster Bürgermeister Waldemar Bug alle zu einem kleinen Umtrunk ein.



Anschließend ging es entlang eines Kreuzweges, nach Stralsbach, wo die Wanderer im Landgasthof „Zum weißen Rössl“ eine zünftige Brotzeit erwartete. Rhönklub-Präsident Reinhardt erinnerte in einer kleinen Gesprächsrunde daran, dass schon vor rund 130 Jahren der Rhönklub mit der Erschließung des Mittelgebirges als Wanderregion begonnen habe, dass der HOCHRHÖNER darauf aufbaue und der Anfang einer neuen Ära sei. Der rund 180 Kilometer lange Premiumwanderweg DER HOCHRHÖNER vom unterfränkischen Bad Kissingen nach Bad Salzungen in Thüringen führe zu den höchsten Erhebungen und Sehenswürdigkeiten der Rhön. Er ist vom Deutschen Wanderinstitut als Premiumwanderweg zertifiziert und 2010 als „Deutschlands schönster Fernwanderweg“ vom „WanderMagazin“ ausgezeichnet worden.

Gradierbrand reift wieder im Gradierwerk Bad Salzungen

RHÖN /BAD SALZUNGEN. Zwei Jahre Lagerung im Eichenfass hat der neue „Rhöner Gradierbrand“ der Dachmarke Rhön in salzhaltiger Luft im Gradierwerk von Bad Salzungen hinter sich. Jetzt gab es im Beisein von Daniel Stefan, Geschäftsführer des Kur- und Touristikunternehmens der Stadt, die erste Probe. „Wir erwarten mindestens eine Silbermedaille für diesen edlen Brand“, meinte Adolf Keller aus dem fränkischen Ramsthal, Mitglied der Kleinbrennerkooperation innerhalb der



Dachmarke Rhön.

Der Mirabellenbrand ist bereits der 3. Rhöner Gradierbrand, der im Gradierwerk von Bad Salzungen heranreifte.

Seine Vorgänger-Brände waren ein Dinkel- und ein Bierbrand. „Die Idee, einen edlen Brand in einem Gradierwerk heranreifen zu lassen, hatte ursprünglich der Geschäftsführer der Tourismus GmbH Bayerische Rhön, Michael Pfaff“, blickte die stellvertretende Geschäftsführerin der Dachmarke Rhön, Hannelore Rundell, in die erfolgreiche Geschichte des Rhöner Gradierbrands zurück. „Die Reifung des Brandes bei uns in salzhaltiger Luft erfolgt nach dem Vorbild des schottischen Whiskys. Die salzhaltige Luft im Gradierwerk und die Stoffe im Eichenfass führen zu einer Mineralisierung des Brandes, die ihm eine whiskyähnliche Farbe und einen whiskyähnlichen Geschmack verleihen“, erklärte Rundell.

„Unser neuer Gradierbrand ist gelungen“, schätzte Kleinbrenner Adolf Keller aus Ramsthal ein, nachdem er den ersten Schluck probiert hatte. „Man schmeckt das Aroma der Mirabelle bestens heraus, das ist ein guter Tropfen“, meinte er. Auch bei diesem Gradierbrand habe die starke Salzluf im Gra-

dierwerk von Bad Salzungen in Verbindung mit dem Eichenholz für eine schöne bernsteinfarbene Färbung gesorgt. Die Prämierung werde aller Voraussicht nach in diesem Jahr von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) vorgenommen. Erst danach könne der neue „Rhöner Gradierbrand“ in 0,35-Liter fassende Flaschen abgefüllt werden.

„Die nur rund 200 Flaschen umfassende Spirituosenspezialität wird ausschließlich im Shop der an das Gradierwerk angrenzenden „SOLEWELT“ in Bad Salzungen zum Kauf angeboten“, kündigte Rundell an. Der nächste Bad Salzunger Gradierbrand wird aller Voraussicht nach ein Zwetschgenbrand sein. „Wir als Dachmarke Rhön sind froh, dass uns die Kureinrichtungen der Region bei unserem Vorhaben ‚Rhöner Gradierbrand‘ so toll unterstützen“, hob Rundell zum Abschluss der Probe hervor. Das gelte neben Bad Salzungen auch für Bad Königshofen. Dort wurde seinerzeit der 1. „Rhöner Gradierbrand“ hergestellt.

Info: www.dachmarke-rhoen.de

TOURISMUS

Rhön zur RadReiseMesse in Frankfurt/Main

FRANKFURT/MAIN / RHÖN. „Um sich zur Radfahrersaison und für Urlaubsreisen zu informieren, kamen über 1500 Besucher nach Frankfurt/Main zur RadReiseMesse des ADFC.“

Da das Rhein-Main-Gebiet eines der wichtigsten Einzugsgebiete für Urlaubsgäste der Rhön ist, beteiligte sich auch die Rhön mit einem Stand an RadReiseMesse des ADFC.

Mitarbeiter des Rhön Marketing informierten dort über die unterschiedlichen Möglichkeiten in der Rhön einen Aktivurlaub auf dem Fahrrad zu verbringen. Das stetig wachsende Interesse an Fernradwegen war auch auf dieser Messe wieder offensichtlich. Die Touren sollen gerne über 300 Kilometer sein. Aber auch der gemütlichere Radfahrer findet

in der Rhön für sich den richtigen Radweg; sei es ein Radweg entlang von Flüssen oder auf ehemaligen Bahntrassen. Die ADFC RadReiseMesse in Frankfurt fand in diesem Jahr zum 20. Mal statt. Die von dem Verein ehrenamtlich organisierte Messe ist bei den Besuchern und Ausstellern gleichermaßen beliebt und wird von Urlaubsdestinationen und Leistungsträgern genutzt, um sich und deren Dienstleistungen zu bewerben.

Rhön Marketing ist ein Zusammenschluss der regionalen Tourismusorganisationen der Bayerischen, Hessischen und Thüringischen Rhön sowie der Vermarktungsorganisation von Rhöner Produkten, der Dachmarke Rhön GmbH.



Astronomischer Beobachtungsplatz auf der Hohen Geba eingeweiht

HOHE GEBÄ. Im international anerkannten Sternenpark Rhön gehört der Gebaberg in der Nähe von Meiningen zu den Orten, die am wenigsten durch die Lichtverschmutzung urbaner Gebiete beeinflusst sind.

Wegen des dunklen Nachthimmels und der Höhe von ca. 740m ü.NN wurde hier ein Sternen-Beobachtungsplatz mit 4 Plattformen eingerichtet, auf dem astronomische Geräte zur Himmelsbeobachtung aufgebaut und betrieben werden können. Die 6-eckigen Plattformen aus Beton haben eine Größe von ca. 4 m Durchmesser und bilden das Fundament für empfindliche astronomische Geräte. An allen können Windschutzmatten angebracht werden. Jeder Platz ist mit einer 230V Stromzufuhr ausgestattet. Ein kleiner Planetenweg ergänzt das Angebot.

Am 9. April wurde dieser Beobachtungsplatz als erster im Sternenpark Rhön eingeweiht. Er bietet beste Bedingungen für Amateurastronomen. Knapp 100 Meter vom Beobachtungsplatz



entfernt gibt es dazu im "Bergstübchen" zünftige Verpflegung und preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten. Dazu gibt es ebenfalls ein Campingplatzangebot auf der Hohen Geba.

Unterstützt wurde das Projekt durch das Thüringer Umweltministeriums, durch die Thüringer Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön und den

Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Es wurden rund 15 000 Euro auf dem Bergmassiv Hohen Geba investiert, das größtenteils zur Gemeinde Rhönblick gehört. Finanziert wurde ebenfalls ein Teleskop, welches bei Sternenführungen genutzt werden kann.

Dass die Beobachtungsplattformen bei sternenklaren Nächten gut genutzt werden, konnte Anfang Mai eine international agierende Bloggerin - Annemarie Strehl - erleben, die kürzlich auf Tour im Thüringer Teil der Rhön war. Diese Reise wurde von der Thüringer Tourismus GmbH im Rahmen des Themenjahres „Das ist meine Natur - Nationale Naturlandschaften in Thüringen“ organisiert. Vor kurzem wurde die Rhön auch in der Zeitschrift National Geographic erwähnt: Der Sternenpark Rhön zählt zu den acht Orten der zivilisierten Welt, wo man den Nachthimmel ganz besonders gut erleben kann.

Weitere Informationen: www.verein-sternenpark-rhoen.de

Beste Bedingungen für Wildkatzen in der Rhön

RHÖN. Im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön findet die Wildkatze beste Bedingungen und ausreichend Lebensraum. Das ergaben neue Untersuchungen. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Europäische Wildkatze in Mitteleuropa nahezu ausgerottet. Deshalb gilt die Art in Deutschland als stark gefährdet. Dank intensiver Schutzmaßnahmen fasst die Wildkatze in deutschen Wäldern wieder Fuß. Die Wildkatze ist eine scheue nächtliche Jägerin, die nur sehr selten beobachtet und äußerlich nur schwer von wildfarbenen Hauskatzen unterschieden werden können. Deswegen erfolgt ein eindeutiger Wildkatzenachweis mittels modernster genetischer Analysen, wie sie auch in der Kriminaltechnik zur Anwendung kommen. Anhand von gesammelten Haar- und Fellproben wird ein „genetischer Fingerabdruck“ erstellt. Er klärt zweifelsfrei die Artzugehörigkeit (Haus- oder Wildkatze) und bietet Unterscheidungsmöglichkeiten einzelner Individuen, Geschlecht und Verwandtschaftsverhältnisse. Im UNESCO-Biosphärenreservat

Rhön wurden seit 2008 im Rahmen eines länderübergreifenden Aktionsplans spezielle Lockstöcke aufgestellt, die mit einem für Wildkatzen unwiderstehlichen Baldrian-Extrakt bestrichen sind. Vom Baldrianduft angelockt, reiben sich Katzen daran und hinterlassen so einzelne Haare an den aufgerauten Stöcken, die dann eingesammelt und zur Auswertung gegeben werden. So ließ sich in den vergangenen Jahren der Nachweis erbringen, dass das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön eine beachtliche Population von Wildkatzen beheimatet und Korridor für durchwandernde Tiere ist. Auch 2015 haben die bayerische und die hessische Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön zusammen mit der Wildland Stiftung Bayern und dem Senckenberg Labor für Wildtiergenetik weitere Haar- und Fellproben untersucht und konnten so 35 neue Wildkatzenachweise erbringen. Ebenfalls konnte nachgewiesen werden, dass die Wildkatzen der Rhön von unterschiedlicher Abstammung sind (verschiedene Wildkatzenpopulatio-



nen). Bereits 2013 wurde per Lockstock in der Kernzone Gangolfsberg ein Wildkatzen-Weibchen nachgewiesen und knapp drei Jahre später nur ca. einen Kilometer westlich ihres Erstnachweisesortes wiedergefunden. Wildkatzen benötigen totholzreiche Wälder und ungestörte Rückzugsräume zur Aufzucht ihrer Jungen. Im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön finden sie beides noch vor. Auch für die Vernetzung verschiedener Populationen wie der im Nationalpark Hainich (Thüringen) oder im Spessart ist das Dreiländer-Mittelgebirge Rhön im Zentrum Deutschlands eine wichtige „Drehscheibe“.

Weitere Informationen: www.biosphaerenreservat-rhoen.de

Rotmilankonzept Rhön in der Fertigstellungphase

WASSERKUPPE. Ein zentraler Baustein des Rhöner Rotmilanprojekts ist die Erstellung eines Schutzkonzeptes. Hierzu gab es im Groenhoff Haus auf der Wasserkuppe ein Maßnahmenworkshop mit Teilnehmern aus Hessen, Bayern und Thüringen statt. Unter der Leitung von Projektkoordinator Bastian Sauer wurden Maßnahmen diskutiert und abgestimmt. Im Vorfeld hatte das Planungsbüro PlanWerk aus der Rotmilankartierung 2015 insgesamt 150 Horste in unterschiedlichen Landschaftsbereichen der Rhön ausgewählt. An Hand dieser Liste wurden die Schutzmöglichkeiten für die überwiegend in Waldrandnähe gelegenen Horste beratschlagt. Vom Planungsbüro wurden Maßnahmen wie die Störungsvermeidung während der Brutzeit, die Einrichtung einer Horstschutzzone mit einem 50m-Radius, das Anbringen von Horstschutzmanschetten zur Abwehr von Waschbären sowie das Erfassen der Horstbäume über GPS diskutiert. Als weitere Ziele wurden die Erhaltung von Wechselhorsten und Ruhebäumen genannt. Zum Schutz der Rotmilane vor bewusster Vergrämung wurde auch über die Anbringung von Wildkameras diskutiert. Martin Hormann von der

Staatlichen Vogelschutzwarte Hessen bedauerte, dass der vom Bundesnaturschutzgesetz gewährte strenge Schutz für den Rotmilan offenbar nur ungenügend greife, wenn zunehmend Vergiftungen, illegale Horstbaumfällungen und bewusste Störungen bekannt werden. Die Beteiligten hoffen hier auf eine bessere Überwachung in der Fläche dank der inzwischen über 130 ehren-



amtlichen Kartierer.

Als Maßnahmen im landwirtschaftlichen Bereich wurden der freiwillige Verzicht auf Dünger und Pestizide, die Erhöhung der Anbauvielfalt und die Erhaltung naturnaher kräuterreicher Ackerränder diskutiert. Durch die frühen und häufigen Silagemahden wird auch das Grünland immer artenärmer. Dies betrifft, so berichtete Bastian Sauer, nicht nur die Pflanzenvielfalt und die Insektenwelt sondern auch das Vorkommen von Kleinsäugetern. Damit einhergehende Rückgänge bei Kleinvögeln und Mäusen schaden dem Rotmilan. Diskutiert wurde aber auch die Umsetzbarkeit solcher Maßnahmen im Dialog mit der Land-

wirtschaft und den Grundeigentümern. Christian Gelpke, einer der führenden Rotmilanexperten Deutschlands, betonte, dass hier ein erheblicher Beratungsaufwand und eine Vertrauensbasis unumgänglich seien. Martin Seuring vom Landkreis Fulda verwies auf die Greeningflächen, die von vielen Landwirten vorgehalten werden müssen. Auf diesen Flächen könnten rotmilanfreundlichen Maßnahmen am ehesten realisiert werden. Herausgearbeitet wurde ferner, dass auch die weniger intensiv genutzten Feuchtwiesen und der Strukturreichtum mit Säumen und Heckenstrukturen für den Rotmilan eine überlebenswichtige Grundlage bilden.

Deutlich wurden in der Diskussion die erheblichen landesspezifischen Unterschiede. Aus Sicht von Herrn Scheffler, Landesbund für Vogelschutz Bayern, sollte der Fokus auch auf Sicherungsmaßnahmen an Freileitungen gelegt werden. Martin Kremer vom Biosphärenreservat forderte, die Themen Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung im Schutzkonzept mit konkreten Maßnahmen zu verankern.

Weitere Informationen: Bastian Sauer, Tel. 06654-96120, E-Mail: bastian.sauer@brrhoen.de.

25 Jahre Verein Natur- und Lebensraum Rhön (VNLR)

WASSERKUPPE. Sein 25-jähriges Jubiläum beging jetzt der Verein Natur- und Lebensraum Rhön (VNLR). Vor allem in den letzten Jahren konnte unter dem Vorsitz von Dr. Beier und dem Geschäftsführer Martin Kremer der Verein weiter gestärkt werden. Meilensteine waren: Strategiepapier zur Kernzonenausweisung, das Grünlandpapier, der Aufbau einer landwirtschaftlichen Beratung und die Einstellung einer Regionalmanagerin. Für die Zukunft erhofft sich Dr. Beier, dass der VNLR weiter ein Motor für die Regionalentwicklung bleiben möge, neue Finanzierungsmöglichkeiten wie Crowdfunding erschlossen werden und sich im ländlichen Raum Antworten auf Demografischen Wan-

dels finden lassen. Regierungspräsident Walter Lübcke (CDU) begrüßte die Ehrengäste und Gäste und überbrachte Grüße des Ministerpräsidenten Volker Bouffier und der Landtagsabgeordneten Sabine Waschke und Markus Meysner. Lübcke wies insbesondere darauf hin, dass der VNLR seit 1991 Regionale Entwicklungsgruppe für das EU-LEADER-Programm ist und damit bei hoher Konstanz einen wertvollen Beitrag zur Regionalentwicklung und zum positiven Image der Rhön geleistet habe. Aus Sicht des Ministerpräsidenten ist die Rhön ein Erfolgsmodell, das sich im Besonderen durch Bürgerbeteiligung und die Mitnahme der Menschen der Region auszeichne. Lübcke bescheinigt

dem VNLR, zu einem „guten Klima“ in der Rhön beigetragen und damit der Sache des Biosphärenreservates maßgeblich gedient zu haben.

Im Anschluss würdigten die Vertreter der Landkreise die Arbeit des VNLR. Antje Zilch, Vertreterin von Landrat Dr. Michael Koch, Bad Hersfeld, lobte das starke Wir-Gefühl, dass sich in den vergangenen 25 Jahren entwickelt habe. Alfred Metz, Vertreter von Landrat Bernd Woide, Fulda, griff die Bedeutung des VNLR für die Regionalentwicklung auf und bescheinigte den Mitgliedern, dass sie stolz auf das Erreichte sein können. Anschließend nahmen der Vorsitzende und der Geschäftsführer die Ehrung langjähriger Mitglieder vor (Foto).

Zu Gast war auch der ehemalige Geschäftsführer Heinrich Heß. Mundartbeiträge, Rhöner Volkstänze und Gesangseinlagen sorgten zwischen den einzelnen Programmpunkten für gute Unterhaltung. Durch das vierstündige Programm führte als Moderator Martin Kremer.



Landschaftspflegeverband ist eine der ersten Natura-2000-Stationen in Thüringen

KALTENSUNDHEIM. Der Landschaftspflegeverband „Biosphärenreservat Thüringische Rhön“ e.V. (LPV Rhön) existiert seit 1991. Über 180 Mitgliedern, z. B. die Landkreise Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreis, Kommunen, Agrarunternehmen, Verbände sowie interessierte Personen, ist die Arbeit für den Erhalt der biologischen Vielfalt und der Rhöner Kulturlandschaft wichtig. Einen großen Stellenwert hat die Umsetzung von Landschaftspflege- und Naturschutzprojekten gemeinsam mit Landnutzern, -eigentümern, Naturschützern und Kommunen. Ende Juni 2016 wird das Naturschutzgroßprojekt (NSGP) „Thüringer Rhönhutungen“ abgeschlossen, das seit 2005 umgesetzt wird.

Auszeichnung durch Umweltministerin

Die erfolgreiche Umsetzung war Anlass für eine Auszeichnung durch Thüringens Umweltministerin Anja Siegesmund. Sie war Anfang April 2016 zur Mitgliederversammlung des Landschaftspflegeverbandes in die Rhön gekommen, um dem Projekt 'Rhöner Landschaft behüten', (Naturschutzgroßprojekt), die Ehrung als UN-Dekade-Projekt "Biologische Vielfalt" zu übergeben. Vorauschauend auf die Zeit nach dem Naturschutzgroßprojekt und den damit verbundenen Verpflichtungen, haben sich die Mitarbeiter und der Vorstand des Landschaftspflegeverbandes um die Finanzierung und Weiterführung der wichti-

gen Aufgaben bemüht. Eine Chance ist die Anerkennung als Natura 2000-Station.

Das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) finanziert zunächst bis Dezember 2020 zehn Natura 2000 Stationen. Zu diesen gehört auch die Natura 2000 Station Rhön, deren Träger der LPV Rhön ist. Aufgabe ist es konzeptionelle Arbeit in einem Netzwerk von Natura 2000-Stationen zu leisten, Defizitanalysen zu erstellen und praktische Maßnahmen umzusetzen, mit dem Ziel, den Erhaltungszustand von Natura 2000 relevanten Lebensraumtypen und Arten zu verbessern. Sie sind gemeinnützige, in der Regel vom Ehrenamt getragene Einrichtungen, die in einem engen Miteinander der im ländlichen Raum agierenden Organisationen und den Naturschutzverwaltungen als Katalysator des Naturschutzes fungieren. Sie aktivieren sonst nicht nutzbare Potentiale für die Verbesserung der Lebensräume und des Artenschutzes. Die Natura 2000-Stationen sollen dabei der Unterstützung des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes dienen und durch Verzahnung der Naturschutzinstrumente und Nutzung der Potentiale in Facharbeitskreisen bzw. im Ehrenamt eine höhere Effizienz für die Entwicklung von Schutzgebieten und die Sicherung



Foto: Auszeichnung als Dekade-Projekt: v. l. Petra Ludwig (Projektleiterin NSGP), Dr. Christiane Paulus (BMUB), Walter Beck (Vors. LPV Rhön), Anja Siegesmund (Umweltministerin Thüringen), Julia Gombert (Projektmitarbeiterin NSGP) Bild: LPV Rhön

der biologischen Vielfalt erreichen. Im April 2016 haben die ersten sechs Natura 2000-Stationen ihre Arbeit aufgenommen. Bis 2020 sollen insgesamt zehn Natura 2000-Stationen die Pflege und Entwicklung des europäischen Schutzgebietsnetzes in Thüringen koordinieren und weitere Finanzmittel zur eigentlichen Projektumsetzung akquirieren. Seit dem 04.04.2016 hat der LPV Rhön offiziell die Anerkennung als Projektträger der Natura 2000-Station „Rhön“.

Info: Landschaftspflegeverband "BR Thüringische Rhön" e.V. Am Pfortchen 15, 98634 Kaltensundheim, Tel: 036946/20656, 20051, Fax: 036946 / 20123, E-Mail: lpv.rhoen@t-online.de, Website: www.lpv-rhoen.de

Gersfelder Erlebnis-Markttag mit Jubiläumsmarkt Biosphärenreservat Rhön

GERSFELD. Am 17. Juli gibt es anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Biosphärenreservates Rhön einen Markt der Rhöner Ideen in der Stadthalle Gersfeld und ergänzend auf dem Marktplatz. Von 11 bis 17 Uhr wird eine große Vielfalt zum Bauernmarkt mit Verkaufsständen

angeboten: regionale und überregionale Selbstvermarkter mit Brot, Wurst, Geflügel, Käse, Honig, Eiprodukten, Destillaten und Liköre, Kunsthandwerk, Floristik, Textilien, Haushalts- und Kurzwaren, Schmuck u. a. Dazu gibt es Grill- und Getränkestände, Informationsstände

zum Thema Milch und Honig (Bienen), Schulungs- und Mitmachangebote. Ebenfalls lädt die Stadt Gersfeld an diesem Tag zum verkaufsoffenen Sonntag. Geplant sind ein Rahmenprogramm mit Projekten und Akteuren des Biosphärenreservates Rhön.

WIRTSCHAFT

Ökonomische Themen zum Bayerischen Landkreistag in Bad Kissingen

BAD KISSINGEN. Der Bayerische Landkreistag, die Versammlung aller 71 Landkreise in Bayern, kommt zu seiner Jahrestagung am 07. und 08. Juni in Bad Kissingen zusammen. Im Mittelpunkt stehen diesmal insbesondere ökonomische Themen: So sieht die Tagesordnung neben internen Angelegenheiten

auch Vorträge und Diskussionsrunden in puncto „Standortfaktor Ausbildung und Qualifizierung“ sowie „Herausforderungen für die regionale Wirtschaftspolitik – Neue Potentiale heben“ vor. Unter dem Titel „Chancen für Flüchtlinge am Arbeitsmarkt“ beschäftigt auch die aktuelle Flüchtlingsthematik den

Landkreistag. Begleitet wird die zweitägige Konferenz durch ein Rahmenprogramm, wobei u.a. die Bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner am Dienstag, den 07. Juni, zur Abendveranstaltung in Bad Kissingen erwartet wird. Hier werden rund 400 Gäste zugegen sein. **Info: www.bay-landkreistag.de.**

Netzwerken - Jahresprojekt der Wirtschaftsjunioren

BAD KISSINGEN. „Netzwerken³“ - beim Jahresprojekt der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen ist der Name Programm. Zusammen mit den Wirtschaftsjunioren Fulda sowie der Wirtschaftsjunioren Thüringer Wald wurde die Networking-Veranstaltungsreihe „netzwerken³“ ins Leben gerufen. Jeder Kreis organisiert einen Tag mit einem interessanten Programm zur Förderung des überregionalen Netzwerkes der Mitglieder. Die Wirtschaftsjunioren sind der größte

deutsche Verband junger Unternehmer und Führungskräfte bis 40 Jahre. Am Samstag, den 21. Mai 2016, fand der Netzwerktag der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen statt. Das Programm begann im Informationszentrum Haus der Schwarzen Berge. Bei einem Vortrag mit dem Thema „Neustrukturierung Dachmarke/Tourismus Rhön in drei Bundesländern und 5 Landkreisen“ wurde die Zusammenarbeit der Bundesländer Bayern, Hessen und Thüringen von Jür-

gen Metz, Geschäftsführer der ARGE Rhön, vorgestellt.

Anschließend fand eine Führung durch das Bayerische Staatsbad Bad Brückenau statt. Kurdirektorin Andrea Schallenkammer erläuterte zudem die wirtschaftlichen Aspekte des Staatsbades. Zum Netzwerken und weiteren Kennenlernen bot ein gemeinsames Abendessen im Badhotel Bad Brückenau den passenden Rahmen.

Weitere Informationen: www.wj-kg.de

PERSONELLES

Point-Alpha-Stiftung: Ricarda Steinbach wird neue Direktorin

GEISA. Die 44jährige Diplom-Politikwissenschaftlerin Ricarda Steinbach (Foto) wird neue Direktorin der Point Alpha Stiftung. Diese Entscheidung traf kürzlich der Stiftungsrat der Point Alpha Stiftung in Geisa. Die im Wesentlichen von den Bundesländern Hessen und Thüringen gestützte Stiftung betreibt sowohl die Gedenkstätte an der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Rasdorf und Geisa in der Rhön, die Point Alpha Akademie im Geisaer Schlossensemble und ist darüber hinaus u.a. für die Ausrichtung der alljährlichen Verleihung des renommierten Point-Alpha-Preises des Kuratoriums Deutsche Einheit e.V. federführend verantwortlich. Die gebürtige Berlinerin ist derzeit noch als Referatsleiterin für

Wirtschaftsförderung/Tourismus, Referentin für Politik und Wirtschaft und Projektmanagerin im sächsischen Delitzsch tätig. In ihrem Studium in München und Potsdam beschäftigte sie sich schwerpunktmäßig mit Fragen der Internationalen Beziehungen. An der Führungsakademie der Bundeswehr und am Internationalen Institut für Politik und Wirtschaft „HAUS RISSEN“ in Hamburg war vor allem die Sicherheitspolitik ihr Thema. Im In- und Ausland ist sie in verschiedenste Expertenrunden berufen worden. Ihre Tätigkeit als Direktorin der Point Alpha Stiftung wird sie zum 15. Juli 2016 antreten und an diesem Tag Volker Bausch (65) ablösen, der in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Der Vorsitzende des Stiftungsrates,

Professor Dr. Dr. Hans-Joachim Jentsch, würdigte in der Stiftungsratssitzung ausdrücklich Engagement und Verdienste des scheidenden Direktors, insbesondere beim Aufbau der Point Alpha Akademie. Er gratulierte Ricarda Steinbach zu ihrer Wahl und wünschte ihr „von Herzen viel Erfolg in der neuen Herausforderung rund um Point Alpha, eine Menge frischer Impulse und eine stets glückliche Hand vor allem im Umgang mit einer hochmotivierten Mitarbeiterschaft und den jährlich mehr als 100.000 Gästen. Die offizielle Übergabe des Staffeltabes wird Mitte Juli 2016 erfolgen.



BILDUNG / KULTUR / KUNST / VERANSTALTUNGEN

Neues Falblatt unterstützt Umweltbildungsaufgaben

OBERELSBACH. Viele hundert Schüler, Studenten und Erwachsenengruppen begrüßt die Umweltbildungsstätte Oberelsbach jedes Jahr. Bei den Aufenthalten stehen Bildungsmodul im Vordergrund. Die Umgebung mit ihren Attraktionen soll jetzt künftig ein stärkeres Augenmerk erhalten. Ein eigens konzipierter Falplan lädt die Gäste zu Entdeckungen der Marktgemeinde und ausgewählten Zielen in der Rhön ein.

Kurz und knapp können sich Gäste der Umweltbildungsstätte jetzt in einem Falblatt über die wichtigsten Einrichtungen und Serviceangebote in Oberelsbach und Ortsteilen informieren. Ebenso stellt die professionell gestaltete Broschüre attraktive Ausflugs-

ziele wie z.B. das Fränkische Freilandmuseum, den Kreuzberg, den Franziskusweg und das Besucherbergwerk Bauersberg vor. Ergänzend finden sich Einkehr-Tipps mit Hinweisen zu den gastronomischen Betrieben der Region. Die Realisierung und Gestaltung des neuen Informationsmediums lag bei der örtlichen Werbeagentur von Tonya Schulz.

Entstanden ist der Falplan auf Idee von Bernd Fischer, Geschäftsführer der Umweltbildungsstätte Oberelsbach. Bei Bürgermeisterin Birgit Erb stieß er sofort auf Begeisterung. Schon jetzt gibt es Ideen zum Ausbau des Falplans, z. B. mit Hinweisen auf den täglich in Oberelsbach haltenden Kreuzbergbus.

Unterstützung fand Bernd Fischer auch bei Klaus Spitzl, Leiter der Geschäftsstelle des Naturparks und Biosphärenreservats Bayerische Rhön e.V. „Der neue Falplan zeigt, dass man nicht nur eine oder zwei Nächte in Oberelsbach bleiben sollte“, unterstreicht der Rhönkenner. Man könne in der Rhön unglaublich viel erleben und erkunden, egal ob man hier Gast ist oder Einheimischer.

Den Ortsplan mit praktischer Karte gibt es in der Umweltbildungsstätte, der Marktgemeinde und im Infozentrum Haus der Langen Rhön in Oberelsbach. Auf der Website gibt es einen Download für die Broschüre unter www.rhoeniversum.de.

1866 - Festspielwochenende mit Gedenkveranstaltungen und Mozart Requiem

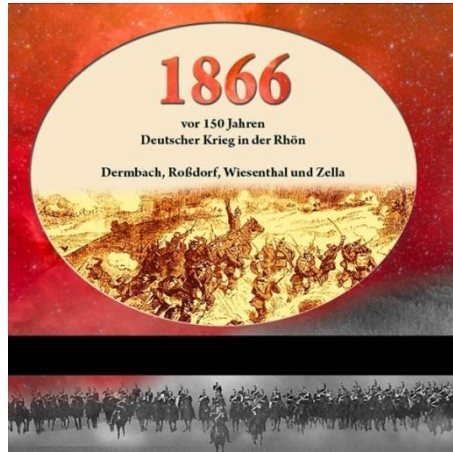
DERMBACH / WIESENTHAL / ROßDORF / ZELLA.

Zum „Gedenken an den Bruderkrieg von 1866“ finden Gedenkveranstaltungen tw. parallel in den Orten Dermbach, Wiesenthal; Roßdorf und Zella vom **1.-3. Juli 2016** statt. Höhepunkt ist die Aufführung des Mozart Requiems in der Dermbacher Schlosshalle an allen drei Tagen. Unter Leitung von Dr. Hans Aschenbach wirken 90 Sängerinnen und Sänger, professionelle Solisten und die Landeskappelle Eisenach mit.

Programm:

Freitag, 1. Juli 2016

- **ab 10 Uhr:** Geführte Wanderung auf dem alten Wallweg von Dermbach nach Zella, Treffpunkt: Schlosshof *Dermbach* Tel. Anmeldung: 036964-86286
- **15 Uhr:** Eröffnung der Festveranstaltungen und des historischen Marktes (Schlosshof *Dermbach*)
- **16 Uhr:** Eröffnung der Sonderausstellung „Deutscher Krieg 1866 und Wiesenthal war mittendrin“ (Kirche *Wiesenthal*)
- **17 Uhr:** Mozart Requiem (Schlosshalle *Dermbach*)
- anschl. Historischer Markt mit Abendvesper (Schlosshof *Dermbach*)
- **19 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung in der kleinen Galerie und im Gedenkmuseum (Gutshof *Roßdorf*)
- **20 Uhr:** Lesung aus der Kirchenchronik Referent: Alfred Ruppert, Unteralta (Museum der Thüringischen Rhön *Dermbach*)
- **20 Uhr:** Ein Großvater erzählt - „Ein Dorf im 4tägigen Krieg von 1866“ (Kirche *Wiesenthal*)



Samstag, 2. Juli 2016

- **ab 9 Uhr:** Zentrales Wandertreffen und Kulturveranstaltung der Rhönklub-Werraregion - geführte Wanderungen zum Gefechtsfeld am Nebel von Roßdorf bzw. Wiesenthal (Treffpunkt: Gutshof *Roßdorf* und *Wiesenthaler* Kirche)
- **ab 9.30 Uhr:** „Historischer Verbandsplatz und Lazarett“ - Ausstellung zur Ausrüstung der beteiligten Armeen (Kirchplatz und alte Schule *Wiesenthal*)
- **ab 10 Uhr:** Geführte Wanderung auf dem alten Wallweg von Dermbach nach Zella, Besichtigung der Propstei u. des Gefechtsfeldes (Treffpunkt: Schlosshof *Dermbach*, Anmeldung: 036964-86286)
- **11 Uhr:** Kanonenschießen des Schützenvereins am Berg Nebel (Gedenkstätte am Nebel bei *Roßdorf*)
- **ab 12 Uhr:** Historischer Markt (Schlosshof *Dermbach*)
- **14 Uhr:** Gedenkfeier am Friedhof *Zella*
- **15 Uhr:** Medizinhistorischer Vortrag „Erstversorgung der Verwundeten“ Referent: Dr. Horst Haferkamp, Kassel (Schloss *Dermbach*)

- **15 Uhr:** Programm mit Kindern, Chor und Bläsern / Präsentationen zum Thema (Kirche *Wiesenthal*)
- **17 Uhr:** Mozart Requiem (Schlosshalle *Dermbach*)
- anschl. Historischer Markt mit Abendvesper (Schlosshof *Dermbach*)
- **20 Uhr:** Ein Großvater erzählt „Ein Dorf im 4tägigen Krieg von 1866“ (Kirche *Wiesenthal*)

Sonntag, 3. Juli 2016

- **ab 10 Uhr:** Geführte Wanderung auf dem alten Wallweg von Dermbach nach Zella, Besichtigung der Propstei u. des Gefechtsfeldes (Treffpunkt: Schlosshof *Dermbach* Tel. Anmeldung: 036964-86286)
- **10 Uhr:** Festgottesdienst mit Oberpfarrerin Jana Petri, Roßdorf (Trinitatiskirche *Roßdorf*)
- **11 Uhr:** Gedenken am Bayrischen Friedhof in *Roßdorf* (Friedhof an der Kirche *Roßdorf*)
- **ab 12 Uhr:** Historischer Markt (Schlosshof *Dermbach*)
- **ab 14 Uhr:** Kaffeetafel (Dorfanger *Wiesenthal*)
- **15 Uhr:** Historischer Vortrag Referent: Prof. em. Dr. Hans-Werner Hahn (Schloss *Dermbach*)
- **17 Uhr:** Mozart Requiem (Schlosshalle *Dermbach*)
- anschl. Historischer Markt mit Abendvesper (Schlosshof *Dermbach*)

Weitere Informationen und das komplette Programm:
www.dermbacher-festspiele.de.

Neue Ausstellung: Lichtsucher im Labyrinth

MEININGEN. In der *galeria ada* in Meiningen wird wieder eine neue Ausstellung zu sehen sein:

Heinz Plank - Lichtsucher im Labyrinth (Malerei und Grafik) –

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Bilderhaus Krämerbrücke Erfurt. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 21. August. Die Vernissage mit Bürgermeister Fabian Giesder beginnt am 4. Juni um 16 Uhr. Mit seinen Gemälden schafft Heinz

Plank unübersehbare Leuchtpunkte und Stolpersteine für das Sehen, Fühlen und Denken. Über seinen Malstil zerlegt der Maler Welterfahrung in einzelne Teile und montiert sie zu neuen Sinngefügen zusammen, gleichsam als Sinnbild für das gesellschaftlich herrschende Muster, Welt-Bilder zu erschaffen. Führungen gibt es mit dem Kunstwissenschaftler Ralf-Michael Seele jeweils sonntags zu folgenden Terminen:
- 05.06., 12.06., 03.07., 10.07., 17.07. 07.08., 14.08., 21.08.. jeweils 11:00 und

16:00 Uhr.

Kosten: 5,- € (ab 13 Jahre)
weitere Führungen nach Anmeldung

**Info: Städtische galerie ada
Bernhardstraße 3
98617 Meiningen
Tel. 03693 502004
Fax. 03693 471686
E-Mail: galerie-ada@meiningen.de**

Öffnungszeiten:

Mi-So: 15:00 - 20:00 Uhr

Rhöner Sagenwelt in neuer Gestalt

WASSERKUPPE. Das Rhöner Künstler-ehepaar Karin und Lothar Reichardt (Foto) präsentieren in der Informationsstelle des Biosphärenreservats im Groenhoff-Haus auf der Wasserkuppe Illustrationen und Keramikfiguren zu Rhöner Sagen und Geschichten. Im Rahmen einer Vernissage stellten die beiden heimatverbundenen Künstler vor, wie sie zu dieser Thematik gelangten. Begonnen hatte alles Anfang der 2000er Jahre, als Lothar Reichardt die Milseburgsage bildlich darstellte. Darauf wurde Joachim Jenrich aufmerksam, der eine Illustration für sein Buch „Die Milseburg“ suchte. Im Vorfeld des Deutschen Wandertags in Fulda und der Rhön 2008 war es dann ein Anliegen der damaligen Rhönklubpräsidentin Regina Rinke, den reichen Sagenschatz der Rhön in der Fläche erlebbar zu machen. Geplant wurden 9 Sagentafeln für die gesamte Rhönkulisse, die von Lothar Reichardt illustriert werden sollten. Regina Rinke bearbeitete dazu die über-

lieferten Sagentexte. Dank des großen Interesses und der Unterstützung von Sponsoren konnten schließlich 11 Tafeln und auch eine dazu passende Broschüre von Lothar Reichardt und dem Rhönklub realisiert werden. Aber das Künstler-ehepaar beschäftigte sich weiter mit den Sagen, so berichtete Lothar Reichardt. Es entstand in der Folge ein eigenes Sagenbuch der Reichardts mit Texten und Illustrationen, wobei auf der Basis von überlieferten Sagenfragmenten auch neue Sagen entstanden. Insgesamt wurden bislang 32 Sagen bearbeitet, deren Illustrationen in der Ausstellung zu sehen sind. Während sich ältere neuere Sagendarstellungen in der Regel auf die Aufzeichnungen der beiden „Sagensammler“ Christian Ludwig Wucke und Paul Schlitzer beziehen, geht das Künstlerpaar Reichardt hier einen neuen eigenen Weg. Karin Reichardt, die überwiegend die textliche Bearbeitung übernimmt, betonte, dass ein neues Sagenbuch in Arbeit sei. Sie teilte mit,

dass sie großes Interesse an Anregungen für weitere Sagendarstellungen habe.

Aus ihrer Erfahrung kursieren bei der älteren Bevölkerung oftmals noch bruchstückhafte Überlieferungen, die zu Sagen weiterentwickelt werden können. Anregungen nimmt Karin Reichardt gerne unter Telefon 06681 645 entgegen.



Die Ausstellung ist im Infozentrum des Biosphärenreservates Rhön auf der Wasserkuppe, vom 30.04. – 30.06.2016 zu sehen. Die Ausstellung ist täglich geöffnet bei freiem Eintritt.

Kunststation-Angebote und Ausstellungen

OEPFERSHAUSEN.

Angebote der Kunststation:

Ausstellung: Kunst-Natur-Wettbewerb 2016- „Traumhäuser“

Ausstellungsdauer: 30. April- 26. August

Workshops

NANA „ Bunt und rund“. Bau und Gestaltung einer kleinen Nana

Vorbild sind die Werke der Künstlerin Niki de Saint Phalle. Nanas strahlen Leichtigkeit, Lebensfreude und Weiblichkeit aus. Jeder formt und bemalt seine eigene Nana ganz nach seinen Vorstellungen. Die kleinen Figuren (25–30 cm) werden aus Draht und Gipsbinden gebaut und mit Acrylfarben lebendig gestaltet.

Termine: Sa./So. 4./5. Juni 2016

Sa. 9.00 – 15.00Uhr, So. 14.00 – 17.00Uhr

Leitung: Monika Trautwein, Kunstpädagogin, Kursgebühr: 58,00 Euro zzgl. Materialkosten

Ölmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene

Schwerpunkt dieses Kurses ist die theoretische Anleitung und das praktische

Arbeiten in gegenständlich orientierter Ölmalerei.

Termin: Sa. 11. Juni, in freier Natur, 9.00- 17.00, Leitung: Sergej Kasakow
Kursgebühr: 47,00 Euro

Kräuterwanderung

Der wunderbar würzig duftende Frühsommer bietet eine Vielzahl an Kräutern sowie unzählige Möglichkeiten diese zu verarbeiten. Nach einem Kräutergang wird handverlesen, gerührt und fleißig gebrodelt und in der in der „Kräuterküche“ der Kunststation etwas. Schmackhaftes hergestellt.

Termin: Fr. 17. Juni, 15.00- 19.00 Uhr
Leitung: Birgit Ehrsam, Kursgebühr: 15,00 Euro zzgl. Materialkosten

Strukturen in Ton

Es entstehen unterschiedliche Strukturen in Ton, als Verdichtung oder Anhäufung von einzelnen Naturformen oder weiter abstrahierter Formen.

Dies gilt es zu erforschen bzw. zu ergründen und zwar im Material Ton. Die Gestaltung und Auseinandersetzung von Oberflächen bietet auch Anregungen für die Gefäßkeramik.

Termin: Sa. 25. Juni, 9.00- 16.00 Uhr

Leitung: Peter Weber, Keramiker
Kursgebühr: 47,00 Euro zzgl. Materialkosten

Ferienprogramm mit dem Team der Kunststation

(Jeweils von 9.00- 13.00 Uhr)

Mix aus Material und Farbe

Mittwoch 29.6.

„Ich gestalte mir einen Stuhl.“
Kursgebühr: (inkl. Stuhl) 10,-- €

Donnerstag 30.6.

Solar-Papier, „Blaupapier“, Licht und Ideen., Kursgebühr: 10,-- €

Freitag 1.7.

Faltbuch, Leporello und co.
Kursgebühr: 8,-- €

Information und Anmeldung:

**Kunststation Oepfershausen e.V.,
Blumenburg 132**

98634 Oepfershausen

Tel.: 036940/ 50224

info@kunststation-oepfershausen.de

www.kunststation-oepfershausen.de

Veranstaltungs-Höhepunkte Juni / Juli 2016

(Auszug aus dem Regionalportal Rhön)

05.06.2016 – 10 – 18 Uhr – **Geisaer SIMPLICIUSMARKT**,
Innenstadt 36419 Geisa

24.- 26.06.2016 - **11. Rhöner Open Air Country-Festival**
Stockborn Ranch 36457 Bernshausen

25.06./26.06.2016 -11 bis 18:00 Uhr - **Großes Keltenfest - 10 Jahre Keltendorf Sünna**
Keltendorf 36404 Sünna

25.06.2016 - **Rosenball**
Max-Littmann-Saal (Regentenbau) 97688 Bad Kissingen

26.06.2016 bis 03.07.2016 - **8. Jugendsymposium**
Ausbildungsort Neue Schnitzschule 36452 Empfertshausen

08.07.2016 bis 10.07.2016 - **Partywochenende mit nationalen und internationalen Stars**
Festzelt im Gewerbegebiet 98597 Fambach

15.07.2016 - 20:00 Uhr - **Konzert mit „Santiano“**
Luitpoldpark 97688 Bad Kissingen

16.07.2016 - 20:00 Uhr – **Konzert mit „Silbermond“**
Luitpoldpark 97688 Bad Kissingen

23.07.2016 - 21:30 Uhr - **Ein Abend unter der Milchstraße - Open-Air-Vortrag und Präsentation**
Bühne in der Erlebniswelt Rhönwald, Weidberg 98634 Kaltenwestheim

23.07./24.07.2016 - 20:00 Uhr bis 23:00 Uhr - **Schlosspark Open Air**
Schlosspark/Staatsbad Bad Brückenau

24.07. – 16 – 22 Uhr - **Böschemer Stadtfest - das Fest des Jahres in Bischofsheim!**
Marktplatz 97653 Bischofsheim

29.07.2016 bis 31.07.2016 **Rakoczy-Fest in Bad Kissingen**
Innenstadt 97688 Bad Kissingen

**Weitere Veranstaltungen: Siehe aktuelle Ausgabe und Regionalportal Rhön www.rhoen.info, www.rhoen.de
oder Internetseiten der Orte!**

Regelmäßige Informationen erhalten Sie als Download www.rhoen.info/rss-feeds/!

Zukunfts-Ticker Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wieder finden.

Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den Zukunfts-Ticker seit 01.01.2006 im kostenlosen Bezug - ausschließlich per Mail oder als Downloadfunktion im Internet.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr eigene Informationen zu veröffentlichen. Ihre Mitteilungen müssen aber von länderübergreifender regionaler Bedeutung sein bzw. einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön dienen. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus, Kultur sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise
- ◆ Kurzinformationen
(Ideen, Projekte, Erfahrungen)
- ◆ Produktneuheiten
- ◆ Kooperationswünsche.



Der Zukunfts-Ticker
im INTERNET:
Alle Ausgaben veröffentlichen wir über
www.rhoen.info.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 101:

25. Juli 2016.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am **29. Juli 2016** als Newsletter per Mailversand oder Download im Internetportal Rhön.

Ihr Ansprechpartner:

Redaktion:

Regina Filler

Rhönforum e. V.:

Marktplatz 29

36419 Geisa

Tel. 03 69 67 /5 90 58

e-mail: filler@thueringerrhoen.de

Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön

Landkreise: Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen, Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,

Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V. Oberelsbach, Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V. Gersfeld/Wasserkuppe, Rhönforum e. V., Geisa

Bestellung per Mail

filler@thueringerrhoen.de